



öffentlich

Betreff:

Karree Fachhochschule / Staudenhof

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 18.05.2009

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
03.06.2009	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
09.06.2009	Ausschuss für Stadtplanung und Bauen		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Bei den weiteren Planungen zur Potsdamer Mitte soll berücksichtigt werden, dass

- im Zuge der Neugestaltung des Alten Marktes mit dem Landtagsneubau, der Bebauung an der Alten Fahrt und den zu sanierenden Baudenkmalen "Altes Rathaus / Kulturhaus mit Erweiterung (Verbindungsbau) und Knobelsdorff-Haus" in das bauliche Ensemble, neben dem zu erhaltenden Gebäude der Stadt- und Landesbibliothek, auch weitere Gebäude am Staudenhof in die neue städtebauliche Gestaltung einbezogen werden können und
- ein offener Architektur-Wettbewerb durchgeführt wird, um die städtebaulich und architektonisch überzeugendste Lösung für das Karree der heutigen Fachhochschule unter Einbeziehung der vorhandenen Bebauungen am Staudenhof zu finden.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die weitere Gestaltung der Potsdamer Mitte soll unter dem Aspekt des städtebaulichen Zusammenwirkens von Altem und Neuem erfolgen. Die Zeugnisse des Bauens der 60er und 70er Jahre sollen dabei einbezogen werden. Da die FHP planmäßig im Jahr 2012 das jetzige Fachhochschulgebäude verlässt, könnte nach erfolgter Sanierung und Umgestaltung des Hauses die Universität Potsdam in sinnvoller Weise die Nachnutzerin werden. Das würde das Raumproblem der Uni lösen und zugleich den Alten Markt beleben.